

„Gewalt-Sehen-Helfen“ ist ein kommunales Programm

der hessischen Landesregierung.

„Gewalt-Sehen-Helfen“ wurde 1997 durch die Stadt Frankfurt am Main entwickelt. Der Frankfurter Präventionsrat ist auch heute noch ein wichtiger Akteur bei der Weiterentwicklung und Verbreitung des Programms und unterstützt neu hinzugekommene Programmpartner mit seiner langjährigen Erfahrung. Im Jahr 2001 schlossen sich ihr die Stadt Kassel sowie der Main-Taunus-Kreis an. „Gewalt-Sehen-Helfen“ ist ein Programm, das von Städten und Landkreisen für die Bürgerinnen und Bürger angeboten wird.

Das Land Hessen hat im Jahre 2005 die Nutzungsrechte an der Kampagne von der Stadt Frankfurt am Main übernommen, um „Gewalt-Sehen-Helfen“ als Zivilcourage-Programm in ganz Hessen weiter zu verbreiten. Noch in 2005 traten die Städte Fulda, Gießen, Hanau, Offenbach am Main, Hofheim und Wiesbaden der „GSH-Familie“ bei. Heute bieten mehr als 20 hessische Städte und Landkreise das Zivilcourage-Programm ihren Bürgerinnen und Bürgern an und haben eigene Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Schulung ihrer Bürgerinnen und Bürger ausgebildet. Den Städten und Landkreisen obliegt auch die Betreuung und Koordinierung der Schulungseinsätze ihrer Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Das Hessische Innenministerium unterstützt interessierte Kommunen und die Programmorte intensiv, u.a. durch:

- **die Organisation und Finanzierung der dreitägigen intensiven Ausbildung der von den Kommunen ausgewählten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in einem Tagungszentrum oder in der Kommune selbst**
- **die Organisation und Finanzierung von vertiefenden Fortbildungen für die kommunalen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**
- **die Übereignung eines Startpakets von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung von weiteren Werbemitteln**
- **die Beteiligung des Innenministers oder des Innenstaatssekretärs an einer offiziellen Veranstaltung zur Übertragung der Programmrechte sowie auch weiteren öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen**

[Handreichung für Programmpartner und solche, die es werden wollen \(PDF/1.17 MB\)](#) Öffnet sich in einem neuen Fenster

Man kann meist viel mehr tun, als man sich gemeinhin zutraut.

Anna Magdalene "Aenne" Burda Verlegerin